



Nice Côte d'Azur X

Very nice zum fairen Preis

Comet Jetliner

Reise in die Vergangenheit

• Buchtipp: X-plane kompakt
• iFly 737NG für den FS X
• Acht Seiten mehr!



Eine Insel zum Verlieben:
Bornholm 2011



Klassiker mit Knick:
Messerschmitt Bf 108





410 Seiten geballtes Wissen: X-Plane kompakt

So kurz vor dem „großen Auftritt“ von X-Plane 10 kommt ein neues Buch zum X-Plane (9.x) heraus. Warum nicht, wenn es sich an Einsteiger wendet und noch dazu für dessen Nachfolger von Interesse ist. Ob das so ist, hat sich Wolf-Dieter Wahl für uns angesehen.

Dr. Holger Reibold wollte das Buch X-Plane kompakt zunächst lediglich in seinem Verlag Brain Media www.brain-media.de herausbringen. Der beauftragte Autor gab allerdings nach einhalbjähriger Beschäftigung mit dem Thema ohne nennenswertes Ergebnis auf und so machte sich der Publizist

selbst an die Arbeit. Das erklärt den (erheblichen) Zeitverzug bis zur Veröffentlichung, die nicht wie angedacht im November 2009, sondern erst Ende Mai 2011 erfolgte.

Bevor ich das Buch in die Hand nahm, hatte ich Bedenken, dass es, recherchiert auf Basis der momentan aktuellen 9er-Versionen, dem Auftreten des X-Plane 10 sehr nahe gekommen ist und möglicherweise „zu spät“ erschienen sein könnte. Tatsächlich ist es aber so, dass X-Plane kompakt Grundlagen, Tipps und Tricks zum X-Plane an sich be-

handelt. Und... um es vorweg zu nehmen: Das Warten hat sich mehr als gelohnt!

Den Leser erwarten 410 Seiten kompaktes Wissen rund um den X-Plane. In der Einführung bemerkt der Autor, dass er sich mit dem Buch an Einsteiger und Neulinge wendet.

Nach Durchsicht des Buches kommt durchaus der Eindruck auf, dass „alte Hasen“ sich den einen oder anderen „Trick anschauen“ können oder mit Sicherheit des Öfteren an Dinge erinnert werden, die, obwohl wichtig, vielleicht in Vergessenheit geraten

44 X-Plane in Betrieb nehmen

Wenn Sie mit einem Mac OS X-System arbeiten, so ist es recht einfach, herauszufinden, wie Ihr Rechner konfiguriert ist. Führen im Apple-Menü einfach den Befehl *Über diesen Mac* aus. Der zugehörige Dialog verrät Ihnen, welcher Prozessor und wie viel Arbeitsspeicher zur Verfügung steht.



Auch ein Mac OS X-System verrät schnell, welche Hardwarekomponenten zum Einsatz kommen.

Bei einem Linux-System ist es ebenfalls recht einfach herauszufinden, wie es um die Systemkonfiguration bestellt ist. Wenn Sie beispielsweise mit Ubuntu arbeiten, können Sie das KInfoCenter verwenden, um ausführliche Information zur Hardware im Rechner zu erhalten. Bei Ubuntu 10.10 ist dieses Tool vorinstalliert.

Sie greifen mit *K-Menü > Programme > System > Infozentrum* auf das Programm zu. Das Infozentrum präsentiert Ihnen eine hierarchische Ansicht der Systemkomponenten. Neben der Zusammenfassung sind insbesondere die Speicherinformationen für Sie interessant.

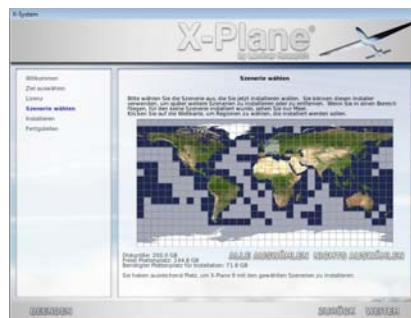
www.brain-media.de

X-Plane unter Windows installieren 53

User Licence Agreement), was zu Deutsch soviel wie die Lizenzvereinbarung bedeutet, zustimmen.

Bei der Lizenzvereinbarung werden Sie sich vermutlich wundern, wie wenig umfangreich die ausfällt. Sie umfasst nur wichtigen Punkte: Sie dürfen keine Kopien erstellen und keine Artworks für anderweitige Dinge verwenden.

Sie müssen das Kontrollkästchen *Ich akzeptiere die Vereinbarung* aktivieren, damit Sie die Installation fortsetzen können. Klicken Sie auf *Weiter*, um zum nächsten Dialog zu gelangen.



Die Auswahl der Szenarien.

Der vierte Dialog dient der Szenarienauswahl. Hier können Sie über die beiden Buttons *Alles auswählen* und *Nichts auswählen* alle verfügbaren Szenarien installieren bzw. die Auswahl aufheben. Wenn Sie sich lediglich in einer bestimmten Region bewegen wollen, klicken Sie einfach mit der linken Maustaste in das ent-

X-Plane kompakt

66 Erstkonfiguration

X-Plane ist so konzipiert, dass sich die Bedienung auf den verschiedenen Systemen kaum unterscheidet. Wenn Sie also X-Plane unter Windows kennengelernt haben, werden Sie das Programm auch problemlos auf einem Linux-System ausführen und bedienen können.

Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, sollten Sie zunächst einige spezifische Eigenschaften des Flugsimulators kennenlernen. Wenn Sie X-Plane das erste Mal starten, präsentiert Ihnen das Programm einen Landeanflug auf den Standardflughafen. X-Plane öffnet dann seine Menüleiste, über die alle wichtigen Programmeinstellungen, die Flugzeugauswahl, die Wetterkonfiguration und, und, und verfügbar sind.

Was Sie dem Startbildschirm zunächst nicht entnehmen können, ist die Taskleiste, die sich standardmäßig im Kopfbereich des Programms versteckt. Um sie zu öffnen, müssen Sie den Mauszeiger in den oberen Bereich des Startbildschirms führen. X-Plane öffnet dann seine Menüleiste, über die alle wichtigen Programmeinstellungen, die Flugzeugauswahl, die Wetterkonfiguration und, und, und verfügbar sind.

Beachten Sie, dass es keine Tastenkombination gibt, die den Zugriff auf die Menüleiste erlaubt! Sie kann – bei den Desktop-Varianten – immer nur mit der Maus geöffnet werden. Um die Menüleiste wieder auszublenden, verlassen Sie mit der Maus den Bereich, in dem die Leiste angezeigt wird.



Ein typischer Konfigurationsdialog kann über die beiden X-Symbole links und rechts geschlossen werden.

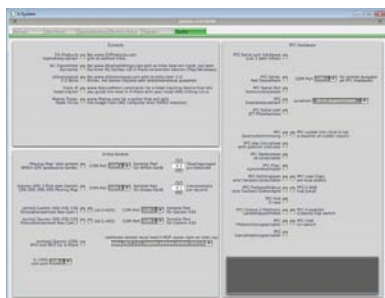
www.brain-media.de

Einige Musterseiten aus Dr. Holger Reibolds Buch zu Themen wie Inbetriebnahme, Szenarieauswahl, typischen Regler-Dialogen und zu...

Sie bestimmen damit also konkret, wie stark Sie den Joystick bewegen müssen, damit eine Aktion an den Steuerrudern ausgeführt wird.

Wenn Sie statt des Standardwerts 0 einen anderen Wert verwenden wollen, so wird im rechten Diagramm eine entsprechende Markierung erzeugt, der Sie entnehmen können, wie weit Sie die Steuereinheit bewegen müssen, um eine Ruder-Bewegung zu initiieren. Nach dem Einblenden der benutzerdefinierten Zone sollten Sie durch Bewegen des Joysticks testen, wie weit der neue Bewegungsradius reicht. Sie können die Joystick-Bewegungen in Echtzeit verfolgen.

Sie können außerdem mögliche Pedale über die Schaltfläche Zentrieren Sie Steuerrudern und Pedale und klicken Sie hier konfigurieren.



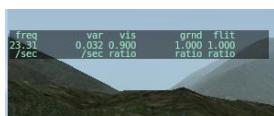
Die Konfiguration spezieller Hardware-Komponenten.

Für echte Könner und Spezialisten sind die Einstellungen auf der Registerkarte Geräte gedacht. Sie erlaubt beispielsweise die Integration von Avionik-Diensten, von Transmittern, 3D-Brillen und spezieller PPC-Hardware. Diese Einstellungen sind in erster Linie relevant für Multi-Computer- und weniger für Einzelplatzinstallationen.

www.brain-media.de

Dort aktivieren Sie in der Zeile 1 mit der Bezeichnung *Frame rate* das vierte Kontrollkästchen, damit die Frame-Raten-Ansicht im Flugsimulator angezeigt wird. Nach dem Schließen der Daten-Ein- und Ausgabe wird die Frame-Rate in der linken oberen Ecke der X-Plane-Programmschnittstelle angezeigt.

Anhand der Anzeige *freg Zahlenwert/sec* können Sie ersehen, welchen Wert die Frame-Rate aktuell besitzt. Sie können der Anzeige auch entnehmen, dass sich die Rate kontinuierlich verändert. Das hat damit zu tun, dass X-Plane permanent mit der Berechnung der Umgebung, des Cockpits und anderer Informationen beschäftigt ist und hierfür entsprechende Ressourcen benötigt. Wie wir oben gesehen haben, wirken sich die verschiedensten Einstellungen und Aktionen sehr unterschiedlich auf die Frame-Rate aus.



Die Anzeige der Frame-Rate im Flugsimulator.

Je weniger X-Plane mit der Durchführung komplexer Berechnungen befasst ist, umso mehr Ressourcen stehen für die Frame-Rate zur Verfügung. Es kann also durchaus sein, dass Sie in der Ausgangsposition vor einem Startvorgang eine Frame-Rate von über 40 bis 50 FPS wahrnehmen können. Die kann aber auch genauso schnell auf einen Wert um 20 herunterschnellen, wenn Sie den Startvorgang einleiten.

Sollten Sie häufig Frame-Raten von unter 20 FPS begegnen, müssen Sie sich auf die Suche nach den Ursachen machen. Die können – wie wir gesehen haben – sehr unterschiedlicher Natur sein.

Wenn Sie über einen Hochleistungs-PC verfügen, sind in der Praxis sogar Frame-Raten von bis zu 100 FPS möglich.

Mit der aktivierten Frame-Ratenansicht können Sie während der laufenden Simulation immer verfolgen, in welchen Bereichen sich die Rate bewegt. Sollte diese nicht Ihren Vorstellungen entsprechen, so können Sie das insbesondere durch die Anpassung der Darstellung und Wetterbedingungen ändern. Öffnen Sie dazu über das Menü *Umwelt > Wetter* die zugehörigen Einstellungen.

www.brain-media.de

...Hardware-Konfiguration sowie der Anzeige der Framerate im X-Plane.

oder einfach nicht mehr auf der täglichen Agenda stehen.

Dem Buch wurde ein Vorwort von Austin Meyer beigegeben, also sollten durchaus ein paar Worte zum kommenden X-Plane 10 zu erwarten sein. Um so größer ist die Enttäuschung, dass es über die schon bekannten Statements Meyers hinaus nichts zu lesen gibt: Kein Wort zum X-Plane-9-Nachfolger.

In seinem Gespräch über den X-Plane 10 im FS MAGAZIN 4/2011 versicherte er allerdings, dass alles, was für den X-Plane 9 gekauft wurde, auch im X-Plane 10 laufen wird. Ein Grund mehr, dieses Buch als hervorragend geeignete Grundlage für die Beschäftigung mit dem X-Plane zu verwenden.

Vor einigen Jahren, als ich mich entschloss, Microsoft „zu kündigen“, hatte ich leider kein solches Buch zur Hand. Es hätte mir mit Sicherheit viele Stunden mühsamen Erforschens erspart.

Das Buch lässt sich - stets flüssig und verständlich geschrieben - lesen wie mancher Roman. Wenn der Leser einige Kenntnisse mitbringt, wird er feststellen, dass die Reihenfolge der Themen sehr durchdacht gewählt wurde.

Es wurde daran gedacht, zunächst Grundsätzliches über das Fliegen zu sagen. Auch vier Seiten „Fachchinesisch“

werden Einsteigern sehr hilfreich sein und eine Checkliste für die Cessna 172 geben dem Neuling einen ersten Eindruck, was ihn später erwartet.

Für eben diese Einsteiger gibt es viele Seiten über die Inbetriebnahme des X-Planes zu studieren. Dazu gehört der Hinweis auf etwaige Probleme mit Grafiktreibern und die Installation des X-Plane unter dem Linux-Betriebssystem.

Erwähnt wird ebenso der X-Plane auf iPad respektive iPhone und Android-Geräten. Im Teil für Fortgeschrittene wird darauf gesondert eingegangen.

Das Einrichten des Joysticks, seine Konfiguration und die Optimierung der Darstellungsqualität gehören ebenso zum vermittelten Wissensumfang wie alle Voraussetzungen für den ersten eigenen (erfolgreichen) Flug.

Damit nicht genug werden (alle) Menüs des X-Plane behandelt ebenso wie die Darstellung der sich im Lieferumfang befindenden Flugzeuge.

Im Teil für Fortgeschrittene geht es um die Erweiterung des X-Planes, seinem Tuning die Erläuterung der Tools zum X-Plane wie Plane-Maker, Checklister, World-Editor und so weiter.

Natürlich gehört für den „Profi“ das Onlinefliegen dazu und hier wird spezi-

Drimal „X-Plane kompakt“ könnt Ihr gewinnen, wenn Ihr die folgende Frage zu X-Plane bis zum 31. August 2011 24:00 Uhr beantwortet:

Was ist ein Low Approach?

Die Antworten bitte richten an:

E-Mail redaktion@fsmagazin.de

Fax +49 (0)7653 960 48 84

Brief VST - Verlag für Simulation und Training GmbH
Steig 31
79853 Lenzkirch-Saig
Deutschland

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

ell zum Netzwerk VATSIM www.vatsim.net Wissen vermittelt.

Auch wurde nicht vergessen, wie X-Plane mit Google Earth verwendet werden kann. Mehrere Anhänge und ein Index runden das Werk ab.

Fazit

Mit dem X-Plane kompakt wird Einsteigern wie Fortgeschrittenen ein Buch in die Hand gegeben, das sie als Nachschlagewerk für ihre Beschäftigung mit dem X-Plane nutzen können. Viele Dinge wurden in akribischer Kleinarbeit zusammengetragen, die der PC- oder Mac-Pilot sonst mühsam in Foren zusammen suchen müsste, um sich selbst eine Wissensdatenbank anzulegen.

Vorsicht: Der Leser sollte das Buch nur beginnen zu lesen, wenn er zeitnah keine wichtigen Termine hat oder bald ins Bett muss, denn es fällt schwer, es aus der Hand zu legen.

Wolf-Dieter Wahl
redaktion@fsmagazin.de



Zusammenfassung	
Buch	X-Plane kompakt
ISBN	978-3-939316-67-1
Autor	Dr. Holger Reibold
Vertrieb und Preis	Brain Media www.brain-media.de Fach(versand)handel 24,80 Euro